

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1899-1900**

25.2.1900



Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag, den 25. Februar 1900.

Abteilung **A** (Note Abonnementskarten). **39.** Abonnements-Vorstellung.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in drei Akten, mit Tanz, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Sir John Fallstaff	Hans Keller.
Herr Fluth, } Bürger von Windsor	Hans Pokorny.
Herr Reich, }	Karl Rebe.
Fenton	Hermann Rosenberg.
Junker Spärlich	Franz Jörnig.
Doktor Cajus	Wilhelm Beyer.
Frau Fluth	Pauline Mailbac.
Frau Reich	Christine Friedlein.
Jungfer Anna Reich	Aurelie Nos.
Der Kellner im Gasthaus zum Hosenbände	Hermann Benedict.
Erster } Bürger	Ernst Blum.
Zweiter }	Ludwig Freymann.
Dritter }	Rudolf Bösch.
Ein Schneider	Adolf Hallego.
Bürger und Bürgerinnen von Windsor. Masken von Elfen, Wespen, Mücken und Fliegen.	

Die im dritten Akt vorkommenden Tänze werden von Paula Bayz und dem Balletcorps ausgeführt.

Die große Pause findet nach dem zweiten Akte statt.

Textbücher sind an der Vorverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: nach neun Uhr.

Kasse-Öffnung: halb 6 Uhr.

Krank: Zdenka Faßbender. **Contractlich beurlaubt:** Hans Bussard.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Mittel-Preise:

Balkon = Fremdenloge	I. Abt. 6 M. — ₰	Sperrloge	I. Abt. 4 M. — ₰	4. Rang Mitte	I. Abt. 1 M. 20 ₰
	II. " 5 M. — ₰		II. " 3 M. — ₰		II. " — M. 80 ₰
Parterre = Fremdenloge	I. " 4 M. — ₰	Parterre-Logen	I. " 3 M. 50 ₰	4. Rang Seite	I. " — M. 80 ₰
	II. " 3 M. 50 ₰		II. " 3 M. — ₰		II. " — M. 60 ₰
Logen 1. Rang	I. " 5 M. — ₰	2. Rang Seite	I. " 3 M. — ₰	2. Rang Stehplatz	2 M. — ₰
	II. " 4 M. — ₰		II. " 2 M. 50 ₰	3. Rang Seite Stehplatz	M. 60 ₰
Balkon	I. " 5 M. — ₰	3. Rang Mitte	I. " 2 M. 50 ₰	4. Rang Mitte Stehplatz	M. 50 ₰
	II. " 4 M. — ₰		II. " 2 M. — ₰	4. Rang Seite Stehplatz	M. 40 ₰
2. Rang Mitte	I. " 4 M. — ₰	3. Rang Seite	I. " 1 M. 50 ₰		
	II. " 3 M. 50 ₰		II. " 1 M. 20 ₰		

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den Vorstellungen, die in dem in den Zeitungen veröffentlichten Wochenspielplan angekündigt sind, findet bis längstens 5 Uhr Nachmittags des der betreffenden Vorstellung vorhergehenden Tages an Werktagen jeweils von 9 1/2 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3-5 Uhr Nachmittags zum Kassenpreise zuzüglich 35 Pfg. Vorverkaufsgebühr für jede Karte statt. — Bei schriftlicher Bestellung ist der Betrag für die Karten und die Vorverkaufsgebühr (s. o.) sowie das Porto für Antwort an die Vorverkaufsstelle des Großh. Hoftheaters durch Postanweisung (nicht Briefmarken) einzusenden. Nur von Auswärtswohnenden werden schriftliche Bestellungen angenommen. Die Vorverkaufsstelle befindet sich im Hoftheatergebäude, Eingang Stadtseite.

Der allgemeine Verkauf der Eintrittskarten findet am Vorstellungstage von 11 bis 1 Uhr Mittags und an der Abendkasse statt.

Nach Schluß des Vorverkaufes bzw. der Tageskasse werden die daselbst gelösten Eintrittskarten nicht mehr zurückgenommen.

Damit an den Kassen durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird nur abgezähltes Geld angenommen.

Die Besucher des Hoftheaters werden dringend gebeten, sich pünktlich zu Beginn der Vorstellung einzufinden, da man sich sonst, um unliebsame Störungen zu vermeiden, genöthigt sehen müßte, den Zutritt bis zur nächsten Pause zu verwehren.

Dienstag, den 27. Februar. Ahtzehnte Vorstellung außer Abonnement.

Neu einstudiert: **Max und Moriz.***) Ein Bubenstück in sechs Streichen. Nach der bekannten Buben Geschichte von Wilhelm Busch, für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther, nebst einem Epilog von D. Handke. Musik von Fritz Becker.

Die Puppenfee.*) Pantomimisches Ballettdivertissement von J. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Joseph Bayer.

*) Bei dieser Vorstellung ist es gestattet, daß eine erwachsene Person ihren Platz mit einem Kinde teilt, oder, daß für zwei Kinder nur eine Eintrittskarte gelöst wird.